

**Christill, Horst: Wetzlarer Requiem. Studienpartitur und Vocals,
Dehm-Verlag; 39,95**

Das Werk wurde anlässlich des 70. Jahrestags der Zerstörung Wetzlars uraufgeführt und ist ein Geschenk des Komponisten und (leider das Bistum Limburg verlassenden) Domkapellmeisters Horst Christill an die Menschen in Wetzlar und Umgebung. Es ist ein bedeutendes und großes Geschenk, dem ich als Rezensent inhaltlich wie musikalisch großen Respekt zolle. Neben den traditionellen Requiem-Sätzen hat Christill Zeitungsberichte vom Tag nach der Bombardierung, ein verändertes „Vater unser“, ein Gedicht von Walter Bauer und zwei Gedichte von Hanns Dieter Hüsch ausgewählt. Das Werk wird mit einem eindringlichen Text von Horst Christill selbst abgeschlossen: Eine ernste Mahnung an uns Menschen heute. Das Requiem ist groß besetzt, zum vollen Sinfonieorchester treten ein Jugendchor und ein Kinderchor dazu. Der Chorsatz ist mal traditionell, mal experimentell, anspruchsvoll, aber nicht unaufführbar. Zitate der gregorianischen Gesänge des Requiems erschienen neben Zitaten aus dem Requiem von Mozart, manchmal nur in der Rhythmik, nicht in der Melodik. Ein Grenzen sprengendes, eklektizistisches, mutiges, und in der heutigen Zeit notwendiges Werk. (gd)

Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018